

Zu Hause den Sonntag heiligen...

HAUSGOTTESDIENST AM FÜNFTEN FASTENSONNTAG

Wort-Gottes-Feier | 29. März 2020

VORBEREITUNGEN

- Im Wohnzimmer kann man sich um einen Tisch mit Kreuz und Kerze, gerne auch mit Blumen versammeln. Wenn eine Bibel vorhanden ist, kann sie in die Mitte gelegt werden.
- Die Schriftlesungen sind jeweils einer Person („L“) zugeordnet. Die beiden Lesungen und das Evangelium können gut von drei unterschiedlichen Personen gelesen werden.
- Die Liedvorschläge sind dem GOTTESLOB (GL) entnommen. Wenn Ihnen eine Melodie nicht bekannt ist, können Sie die Lieder gemeinsam sprechen. Sie können natürlich auch andere, Ihnen vertraute Lieder wählen.
- Kommen Sie zur Ruhe, halten Sie einen Moment gemeinsam Stille, bevor Sie miteinander Gottesdienst feiern.

AUFGABEN IM GOTTESDIENST

- V: Vorbeter*in/Leiter*in
- L: Lektor*in
- K: Kantor*in/Vorsänger*in
- A: Alle

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

ERÖFFNUNG

Lied

A Kommt herbei, singt dem Herrn (GL 140,1–3)

Eröffnung

(GL 669,2)

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Einführende Worte

V Christus selbst ist in unserer Mitte, wenn wir in seinem Namen versammelt sind. Ihn grüßen wir:

Christusrufe (gesungen od. gesprochen)

(GL 163,4)

K Herr Jeus, du rufst die Menschen zur Umkehr: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

K Du sagst uns die Frohe Botschaft: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

K Herr Christus, du wendest dich den Sündern zu: Christe eleison.

A Christe eleison.

K Du bringst uns die Vergebung des Vaters: Christe eleison.

A Christe eleison.

K Herr Jeus, du schenkst uns neues Leben: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

K Du lässt uns mit dir auferstehen: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet

- V Herr, unser Gott,
dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert.
Lass uns in seiner Liebe bleiben
und mit deiner Gnade aus ihr leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

(Ez 37,12b–14)

- L Lesung aus dem Buch Ezechiel
- So spricht GOTT, der Herr:
Siehe, ich öffne eure Gräber
und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.
Ich bringe euch zum Ackerboden Israels.
Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin,
wenn ich eure Gräber öffne
und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole.
- Ich gebe meinen Geist in euch,
dann werdet ihr lebendig
und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden.
Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin.
- Ich habe gesprochen
und ich führe es aus –
Spruch des HERRN.
- Wort des lebendigen Gottes.

- A Dank sei Gott.

Antwortgesang

Alle singen dreimal, ggf. als Kanon:

- A Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Zweite Lesung

(Röm 8,8–11)

- L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

Schwestern und Brüder!
Wer aber vom Fleisch bestimmt ist,
kann Gott nicht gefallen.
Ihr aber seid nicht vom Fleisch,
sondern vom Geist bestimmt,
da ja der Geist Gottes in euch wohnt.
Wer aber den Geist Christi nicht hat,
der gehört nicht zu ihm.

Wenn aber Christus in euch ist,
dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde,
der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.

Wenn aber der Geist dessen in euch wohnt,
der Jesus von den Toten auferweckt hat,
dann wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat,
auch eure sterblichen Leiber lebendig machen,
durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Wort des lebendigen Gottes.

- A Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

- K Lob dir, Christus, König und Erlöser. (GL 584,9)
A Lob dir, Christus, König und Erlöser. (GL 584,9)

Evangelium

(Joh 11,1–45)

Hier abgedruckt ist die Normalfassung. Soll die Kurzfassung gelesen werden, nimmt man den Schott.

L Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

A Ehre sei Dir, o Herr.

In jener Zeit

war ein Mann krank,
Lázarus aus Betánien,
dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Marta.
Maria war jene, die den Herrn mit Öl gesalbt
und seine Füße mit ihren Haaren abgetrocknet hatte;
deren Bruder Lázarus war krank.
Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht:
Herr, sieh: Der, den du liebst, er ist krank.

Als Jesus das hörte,
sagte er: Diese Krankheit führt nicht zum Tod,
sondern dient der Verherrlichung Gottes.
Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.
Jesus liebte aber Marta, ihre Schwester und Lázarus.
Als er hörte, dass Lázarus krank war,
blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

Danach sagte er zu den Jüngern:
Lasst uns wieder nach Judäa gehen.
Die Jünger sagten zu ihm:
Rabbi, eben noch suchten dich die Juden zu steinigen
und du gehst wieder dorthin?
Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden?
Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an,
weil er das Licht dieser Welt sieht;
wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an,
weil das Licht nicht in ihm ist.

So sprach er.

Dann sagte er zu ihnen: Lázarus, unser Freund, schläft;
aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.

Da sagten die Jünger zu ihm:

Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.
Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen,
während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf.

Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt:

Lázarus ist gestorben.
und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war;
denn ich will, dass ihr glaubt.
Doch wir wollen zu ihm gehen.
Da sagte Thomas, genannt Dídymus – Zwilling –,
zu den anderen Jüngern:
Lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben!

Als Jesus ankam,
fand er Lázarus schon vier Tage im Grab liegen.
Betánien war nahe bei Jerusalem,
etwa fünfzehn Stadien entfernt.

Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen,
um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

Als Marta hörte, dass Jesus komme,
ging sie ihm entgegen,
Maria aber blieb im Haus sitzen.

Marta sagte zu Jesus:

Herr, wärest du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
Aber auch jetzt weiß ich:
Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.
Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm:

Ich weiß, dass er auferstehen wird
bei der Auferstehung am Jüngsten Tag.

Jesus sagte zu ihr:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt,
und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.

Glaubst du das?

Marta sagte zu ihm:

Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Nach diesen Worten ging sie weg,
rief heimlich ihre Schwester Maria
und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen.
Als Maria das hörte,
stand sie sofort auf und ging zu ihm.
Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen;
er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.

Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten,
sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging.
Da folgten sie ihr,
weil sie meinten, sie gehe zum Grab,
um dort zu weinen.

Als Maria dorthin kam, wo Jesus war,
und ihn sah,
fiel sie ihm zu Füßen
und sagte zu ihm:
Herr, wärest du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

Als Jesus sah, wie sie weinte

und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren,
war er im Innersten erregt und erschüttert.

Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet?

Sie sagten zu ihm: Herr, komm und sieh!

Da weinte Jesus.

Die Juden sagten:

Seht, wie lieb er ihn hatte!

Einige aber sagten:

Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat,
hätte er dann nicht auch verhindern können,
dass dieser hier starb?

Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt
und er ging zum Grab.
Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!

Marta, die Schwester des Verstorbenen,
sagte zu ihm: Herr, er riecht aber schon,
denn es ist bereits der vierte Tag.

Jesus sagte zu ihr:

Habe ich dir nicht gesagt:

Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
Da nahmen sie den Stein weg.

Jesus aber erhob seine Augen
und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
Ich wusste, dass du mich immer erhörst;
aber wegen der Menge, die um mich herumsteht,
habe ich es gesagt,
damit sie glauben,
dass du mich gesandt hast.

Nachdem er dies gesagt hatte,
rief er mit lauter Stimme: Lázarus, komm heraus!
Da kam der Verstorbene heraus;
seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt
und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt.
Jesus sagte zu ihnen:
Löst ihm die Binden
und lasst ihn weggehen!

Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren
und gesehen hatten, was Jesus getan hatte,
kamen zum Glauben an ihn.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir Christus.

Impuls

Die Lesungen können durch eine längere Zeit der Stille oder im Gespräch vertieft werden.

Zwei Impulsfragen könnten Sie dabei leiten:

1. Welche Beziehung haben die Personen der Erzählung zueinander?
Wie verhalten sie sich jeweils zu Krankheit und Tod des Lazarus?
2. Gibt es eine Person in der Erzählung, der Sie sich nahe fühlen?
Stellen Sie sich ein Gespräch mit ihr vor.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Antwortelement

In den Lesungen hat Gott selbst zu uns gesprochen. Darauf können alle mit einem Lied oder einem Gebet antworten. Alle singen oder sprechen gemeinsam:

A Herr, unser Herr, wie bist du zugegen (GL 414)

oder:

A Wechselgebet (GL 670,5)

oder:

A Das Apostolische Glaubensbekenntnis (GL 3,4)

Sonntäglicher Lobpreis

(GL 670,8.9)

Darauf folgt das "Hochgebet" auf den Sonntag, den ersten Tag der Woche, an dem Gott sein Schöpfungswerk begonnen, und durch die Auferweckung Christi die neue Schöpfung begonnen hat, der „Sonntägliche Lobpreis“:

V Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften.

Wir haben sein Wort gehört.

Im Sonntäglichen Lobpreis geben wir ihm Antwort.

Wir vereinen uns mit allen auf der Erde,
die heute den Tag des Herrn feiern,
und beten:

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)

V Gott, unser Vater,
wir leben nicht vom Brot allein,
sondern von jedem Wort
aus deinem Munde.
Denn durch dein Wort
hast du die Welt erschaffen;
durch dein Wort hast du alles ins Leben gerufen.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)

- V Auf dein Wort hast du den Bund
mit Israel gegründet.
Du hast Mose
das Wort deiner Treue anvertraut
als Halt und Weisung für dein Volk,
als Kraft und Stärke für dein Erbe.
- A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)
- V Du hast die Propheten berufen
als Künder deiner Liebe.
Durch dein Wort mahnten sie das Volk
zu Umkehr und Buße,
sagten an dein Gericht,
spendeten Trost in Not und Bedrängnis.
- A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)
- V Dein Wort hat Israels Sänger bewegt
und sie erfüllt mit dem Geist des Gebetes.
Deine Weisheit haben sie bekundet,
uns gelehrt, deinen Namen zu preisen.
- A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)
- V In der Fülle der Zeiten
hast du deinen Sohn gesandt.
Ihn hast du der Menschheit als Erlöser verheißen.
Seine Wahrheit leuchtet den Suchenden,
seine Kraft stärkt die Schwachen,
seine Barmherzigkeit bringt den Sündern Vergebung.
Er ist der Heiland der Welt,
den du gesandt hast in Treue zu deinem Wort.
- A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)

Um das Werk deines Sohnes zu vollenden,
hast du den Heiligen Geist ausgegossen,
damit er uns alles lehre
und uns stärke
zum Zeugnis des Glaubens.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)

V Wir preisen dich für dein Wort
und danken dir für dein Wirken.
Ja, dir gebührt unser Lob,
dir unser rühmendes Lied.

A Dein Wort ist Licht und Wahrheit,
es leuchtet mir auf allen meinen Wegen (GL 630,4)

oder:

A Selig, wem Christus (GL 275; Melodie: Dank sei dir Vater)

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Hier kann frei formuliert werden, für wen man beten möchte.

Herrengebet

Alle sprechen gemeinsam:

A Vater unser im Himmel...

Segensbitte

(GL 671,3)

V Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,
bewahre unsere Herzen und Gedanken
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Und so segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

(GL 671,4)

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied

A Sonne der Gerechtigkeit (GL 481,1.6–7)

Pastoralreferent Gregor Wessels, Hannover